

Liebesschwur im Schloss der Vorväter

Von Kathrin Krüger-Mlaouhia

Schönfeld. Das Zauberschloss hatte eine Promihochzeit. Eva und Andreas von Erdmannsdorff ließen sich im Roten Salon trauen.

Nur vereinzelte Neugierige finden sich bei schönstem Wetter im Schönfelder Schlosshof ein. Auch die Stretchlimousine ist schon abgefahren – sie gehörte zum vorherigen Hochzeitspaar. Diese Gesellschaft nun nimmt sich mit 30 Personen auch nicht besonders üppig aus. Doch für Kerstin Pollmer vom Förderverein steht fest: Hier haben wir die Braut des Jahres. Elegant trägt sie ein schulterfreies cremefarbenes Kleid mit langer Schleppe und weinrotem Schal.

Nach dem Besuch beschlossen

Der Name der 37jährigen Eva Hofmann wird in Schönfeld keinem was sagen, der Name des zehn Jahre älteren Bräutigams schon: Andreas (Carl-Heinrich Otto) von Erdmannsdorff gehört in die Linie einstiger Rittergutsbesitzer. Sein Vater als Familienseniore hatte dem Schloss bei seinem Besuch im vorigen Jahr eine Ahnentafel geschenkt – und ist ein bisschen enttäuscht, dass sie nirgendwo aufgehängt wurde.

Doch die Hochzeit seines Sohnes war nach der Visite der Oberhausener im August 2004 beschlossene Sache. Auch wenn die sämtlich aus dem Altbundesgebiet kommenden Verwandten moserten: Geht's denn nicht noch weiter weg...

Nun sitzen sie also im Trauzimmer, dem Roten Salon, aus den Lautsprechern erklingt Lohengrins Brautchor „Treulich gefreit“ und Standesbeamtin Marlis Friebe vollzieht die Zeremonie. Später wird sie sagen: „Der Bräutigam wirkte ziemlich angespannt, die Braut eher gelöst.“ Für sie selbst war es eine ganz normale Hochzeit.

Ein wenig aufgeregt wirkt dagegen Kerstin Pollmer vom Förderverein Schloss Schönfeld. Für die besonderen Brautleute hat sie sich extra in ein grau-schwarzes Theaterkostüm einer edlen Dame aus dem 18. Jahrhundert geworfen. Denn es war 1765, als Carl Friedrich von Erdmannsdorff durch Heirat mit Charlotte Sophia von der Sahla Hausherr auf dem Rittergut wurde. Gemeinsam mit Alfred Herber vom Förderverein wird Pollmer die Gäste durch das Schloss führen. Doch vorher gibt es Kaffee und Kuchen im Empfangszimmer. Zum Anschnitt bereit steht eine große Erdbeertorte in Herzform.

Zinnbecher mit Schlossmotiv

Einen Zinnbecher mit Schlossmotiv und eine große Grünpflanze schenken Kerstin Pollmer und Alfred Herber dem strahlenden Brautpaar. Auch Bürgermeister Hans-Joachim Weigel ist gekommen, überreicht den Erdmannsdorffs ein aufwendig eingepacktes Bild des Schönfelder Neorenaissance-Ensembles. Andreas und Eva, er Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik/Elektronik, sie kaufmännische Angestellte, wissen die Aufmerksamkeit zu schätzen. Doch sie wollen nicht besonders hofiert werden.

Großeltern aus Königsbrück

Immerhin hat aber auch die Braut Wurzeln in hiesiger Gegend. Die Großeltern der Kulmbacherin stammen aus Königsbrück. Auch darüber wird beim Abendessen im Festsaal – zubereitet vom



Eva Hofmann und Andreas von Erdmannsdorff gaben sich am Wochenende auf Schloss Schönfeld das Ja-Wort. Ausschließlich Gäste aus den alten Bundesländern waren dazu angereist. Foto: Peter Kuner

Großenhainer Schützenhaus – fleißig palavert. Und über die bevorstehende Hochzeitsreise, die die Frischvermählten für drei Wochen nach Südafrika führen wird.

Doch wo, so fragen sich die Gäste aus Ostfriesland und dem Hessischen, vom Rhein und aus dem Ruhrpott, wird das junge Paar gemeinsam wohnen? Andreas lebt und arbeitet bislang in Frankreich, sie in Deutschland. Mal sehen, von wo die Anmeldung für den nächsten Besuch auf Schloss Schönfeld kommt.